

Erasmus an der Law School der National and Kapodistrian University, Athen

1. Vorbereitung

Für meine zwei Auslandssemester in Athen musste ich nicht allzu viele Vorbereitungen treffen. Ende März habe ich eine Email bekommen, dass ich ein online Formular ausfüllen muss, um mich noch einmal offiziell bei der Uni Athen zu bewerben. Ich hatte Probleme damit die Datei hochzuladen, jedoch hat die Athener Erasmus Koordinatorin Frau Vellinati sofort auf meine Email geantwortet und mir dabei geholfen.

Alle weiteren Formalitäten werden beim Orientation Day vor Ort erklärt.

Wenn man einen Anspruch auf BAföG hat, sollte man möglichst früh den Antrag für AuslandsBAföG stellen, da dies einige Zeit dauert. Außerdem werden hier meist auch viel mehr Dokumente und Nachweise gefordert als für das normale BAföG.

2. Formalitäten im Gastland

In Griechenland gibt es so gut wie keine Formalitäten zu beachten. Es ist auch nicht nötig sich bei einer Behörde zu melden oder ähnliches.

Über die deutsche Krankenversicherung mit der Europäischen Versicherungskarte kann man auch in Griechenland behandelt werden. Es ist trotzdem ratsam eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, weil der Aufenthalt in einem öffentlichen griechischen Krankenhaus alles andere als angenehm ist. Auch alle Griechen, die es sich (noch) leisten können gehen zu Privatärzten. Auf der Seite der deutschen Botschaft gibt es eine Liste von deutschsprachigen Ärzten, von denen viele auch in Deutschland studiert haben. Abgesehen davon gibt es sehr viele Medikamente auch rezeptfrei in der Apotheke.

Ein Bankkonto zu eröffnen ist weder nötig noch empfehlenswert. Wenn man eine Kreditkarte hat, mit der man umsonst Geld abheben kann, ist das die einfachste Lösung. Abgesehen davon kann man auch mit der EC-Karte gebührenfrei im Geschäft bezahlen. Ein neues Gesetz verpflichtet alle Geschäfte, dass bei ihnen mit Karte bezahlt werden kann, allerdings haben kleinere Geschäfte und in ländlicheren Gebieten auch schon mal Tankstellen öfters kein Kartenlesegerät.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Law School liegt mitten in der Innenstadt in der Nähe der Metrohaltestelle Panepistimio. 5 Minuten zu Fuß von der Law School gibt es eine kleine Mensa, die Frühstück, Mittag- und Abendessen anbietet und für Erasmusstudenten umsonst ist. Dort gibt es immer ein oder zwei Vorspeisen, zwei Hauptgerichte, Salat, süße Nachspeisen und Obst.

Zuständig für die Erasmusstudenten an der Law School ist Frau Drosou. Sie ist sehr hilfsbereit, allerdings antwortet sie öfters mal nicht auf Emails. Dann ist es empfehlenswert sie anzurufen oder zu ihren Sprechzeiten zu gehen.

Beim Orientation Day bekommt man einen Zettel mit dem man sich an einem anderen Termin an der Law School einschreiben kann. Seine StudentID muss man in einem komplizierten Onlineverfahren beantragen. Die Website gibt es leider nur auf Griechisch, aber es ist es auf jeden Fall wert sich dadurch zu kämpfen, da man mit dem Studentenausweis sehr viele Rabatte bekommt.

Insbesondere im Wintersemester ist die Uni öfters wegen Streiks (meist von den Studenten) ausgefallen. Lange Zeit gab es auch keine Putzfrauen, so dass es vorkam dass die Mülleimer wochenlang mit Coffee-to-go-Bechern überquollen und Toilettenpapier und Seife gibt es grundsätzlich nicht im Law School Gebäude.

4. Kurswahl/Kursangebot

Die Law School bietet extra Kurse für Erasmusstudenten an. Diese sind meist auf Englisch, es gibt jedoch auch ein paar Kurse auf Deutsch und Französisch. Der Stundenplan wird kurz vor Studienbeginn entweder per Mail verschickt oder auf der Website der Law School hochgeladen. Die Kurse variieren in ihren Anforderungen sehr stark, generell ist der Aufwand jedoch viel weniger als für einen Jura Kurs in Deutschland. Es ist empfehlenswert sich am Anfang alle Kurse, die einen interessieren einmal anzuschauen und danach zu entscheiden welche man wählt. Obwohl alle Kurse weniger aufwendig sind als in Deutschland, ist es nicht immer leicht einzuschätzen wie viel Wissen die Professoren für eine gute Note verlangen. Generell bekommt man zwei ECTS für jede Wochenstunde (also bei zweistündigen Vorlesungen vier ECTS und dreistündigen sechs). Außerdem hat man meist die Möglichkeit eine Hausarbeit zu schreiben oder eine andere Prüfungsleistung zu erbringen, die noch einmal drei ECTS einbringen.

Die Prüfungsphase für Erasmusstudenten ist meist ein bis zwei Monate vor der für normale Studenten. Bei mir waren im Wintersemester die ersten Klausuren noch vor Weihnachten und die letzten Ende Januar. Im Sommersemester dauerte die Prüfungsphase von Anfang Mai bis Ende Juni.

Die Prüfungen unterscheiden sich sehr stark von deutschen Juraklausuren, da es sich meist um Wissensabfragen handelt und nicht um Falllösungen. Außerdem ist die Unterrichtsmethode der Professoren und damit auch das Lernen für Klausuren ganz anders als in Deutschland. Die meisten Professoren haben keine Präsentationen und an Lernmaterialien gibt es nur die Texte, die die Professoren zur Verfügung stellen. Das bedeutet, dass die eigenen Notizen eine wichtige Lernquelle waren. Für mich war das eine große Umstellung, da ich in Deutschland in den Vorlesungen nie mitschreibe, sondern alles noch einmal nachlese. Dabei sollte man sich jedoch auf keinen Fall von etwa französischen Kommilitonen einschüchtern lassen, die es von Zuhause gewöhnt sind jedes einzelne Wort des Professors mitzuschreiben.

5. Unterkunft

In Athen gibt es viele möblierte WG-Zimmer für internationale Studenten. Der Kontakt mit den Vermietern entsteht meist über Facebook etwa in den Gruppen „Erasmus in Athens Jahr xxx“ oder „Erasmus Kapa Jahr xxx“ und etwaigen Untergruppen zur Wohnungssuche. Die Zimmer kosten dabei zwischen 250 und 350 €. Viele Erasmusstudenten wohnen im Viertel Exarchia. Dabei handelt es sich um das berühmte Anarchistenviertel, in dem es auch keine Besonderheit ist, wenn die Polizei mal am Wochenende mit Tränengas vorrückt. Einige meiner Freunde haben direkt im Zentrum von Exarchia (an der Platei Exarchion) gewohnt und sich dort sehr wohl gefühlt, ich selbst war jedoch immer froh, dass ich nicht dort gewohnt hab. Es gibt noch andere Gegenden in Athen in denen es nicht so toll ist nachts alleine lang zu laufen, insbesondere um den Omonia-Platz, weshalb ich auch nicht empfehlen würde dort zu wohnen.

Eine Besonderheit in Griechenland ist, dass die Miete noch oft vom Vermieter oder einem Beauftragten jeden Monat in Bar abgeholt wird, selbst wenn es sich um eine legale und versteuerte Vermietung handelt.

6. Sonstiges

Für Studenten kostet ein Monatsticket für Metro, Tram, Busse und Trolleybusse in ganz Athen 15 € und ist an den Metrostationen von den letzten Tagen des Vormonats bis ca. eine Woche des aktuellen Monats erhältlich. Nicht alle Ticketbeamten verkaufen einem ein Studententicket, wenn man noch keine griechische Student ID hat, jedoch akzeptieren die Mitarbeiter an der Panepistimio Metro Station direkt an der Uni meist auch einen deutschen Studentenausweis oder fragen gar nicht erst danach. Auch wenn der Onlineantrag sehr kompliziert ist, lohnt es sich unbedingt die Student ID auch tatsächlich zu beantragen, da man damit sehr viele Vergünstigungen erhält. Auf Fahren erhält man damit beispielsweise 50 % Rabatt. Dadurch wird sehr günstiges Reisen innerhalb von Griechenland ermöglicht. Davon habe ich intensiv Gebrauch gemacht, insbesondere im Sommer nach Vorlesungsschluss. Ich kann wirklich nur empfehlen sich so viele griechische Inseln wie möglich anzuschauen! Am Anfang sollte man auf jeden Fall Tages- oder Wochenendtrips auf die nahen Inseln unternehmen, etwa nach Aegina und Hydra. Viele Trips werden auch von ESN (der Studentenorganisation, die sich um Erasmusstudenten kümmert) angeboten. Am Anfang ist das eine sehr gute Möglichkeit um Leute kennenzulernen, ansonsten haben mir diese Trips jedoch nicht so sehr gefallen. Einzige Ausnahme ist der Crete-Trip im Mai, bei dem 700 Erasmusstudenten aus ganz Griechenland teilgenommen haben und der wirklich eine unglaubliche Erfahrung und sehr gut organisiert war (die Aftermovies der letzten Jahre kann man sich bei Youtube anschauen).

6. Nach der Rückkehr

Da ich an der Hanse Law School studiere und das Auslandsjahr für mich verpflichtend war, werden meine Studienleistungen komplett anerkannt. Da ich durch eine Prüfung gefallen bin, musste ich noch eine zusätzliche Hausarbeit schreiben und habe mein Transcript of Records jetzt im September noch immer nicht erhalten. Damit habe ich die Frist des Internationale Office um zwei Monate überschritten. Da in Griechenland oft vieles länger dauert, konnte ich glaube ich kein einziges Dokument fristgerecht abgeben. Ich hoffe natürlich, dass ich trotzdem noch meine Nachzahlung bekomme.

7. Fazit

Ich kann jedem nur zu einem Erasmusaufenthalt in Griechenland raten. Sowohl Athen als auch Thessaloniki sind tolle Städte. Es ist sehr interessant die komplett andere griechische Mentalität, in der vieles Entspannter ist, kennenzulernen und an den Unis gibt es viele Kurse auf Englisch, was das Studium auf jeden Fall sehr vereinfacht. Nicht zuletzt sind auch das Wetter und die Reisemöglichkeiten ein entscheidender Faktor, die den Aufenthalt in Griechenland unvergesslich machen. Man sollte trotzdem nicht vergessen, dass es im Winter auch in Griechenland kalt wird und man deshalb für das Wintersemester warme Kleidung einpacken sollte.

Erasmus bietet eine unvergleichliche Chance junge Menschen aus ganz Europa kennenzulernen. Deshalb sollte man wirklich aufpassen nicht nur Zeit mit Deutschen zu verbringen, auch wenn es noch so einfach und verlockend ist. Im ersten Semester habe

ich auch selber die meiste Zeit mit Deutschen verbracht und habe dort wunderbare Menschen kennengelernt. Aber das richtige Erasmus-Feeling kam für mich erst auf, als ich auch viele Freunde aus anderen Ländern gefunden habe.
So oder so kann ich jedem nur empfehlen die Chance zu nutzen und Erasmus zu machen!